

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	25 (1874)
Heft:	3
Rubrik:	Mittheilungen aus dem Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Durchschnittspreis dürfte sich beim Nadelholz auf 30, und beim buchenen auf 40 Fr. für dreifüsiges Holz stellen.

Das Volk des Kantons Zürich hat von seinem Recht, die ihm mißbeliebigen Gesetze abzulehnen, mit Bezug auf das Beamten-Besoldungsgesetz zum zweiten Mal Gebrauch gemacht, indem es auch die zweite diesjährige Vorlage mit großer Mehrheit verwarf. Der Regierungsrath hat sodann, in Berücksichtigung des Umstandes, daß die Besoldung einer nicht unbedeutenden Zahl von Beamten in ganz auffallendem Mißverhältniß zum jetzigen Preise der nothwendigsten Lebensbedürfnisse stehe, vom Kantonsrath einen Kredit verlangt, um die auffallendsten Uebelstände zu beseitigen und der letztere hat denselben in formell zulässiger, dem Referendum aber kein großes Kompliment machender Weise genehmigt. Dieser Beschuß kommt nun auch den Kreisforstmeistern — freilich in gar bescheidener Weise — zu gut, indem der Regierungsrath jedem derjelben für das Jahr 1873 eine Gehaltszulage von 200 Fr. zuerkannte.

In einem Schrage der Stadtwaldung Winterthur wurde ein Weißtannenstamm mit etwas mehr als 500 Kubikfuß Massengehalt um 600 Fr. verkauft.

Mittheilungen aus dem Ausland.

Italien. Der in unserer Zeitschrift schon wiederholt als Beförderer des Forstwesens in Italien genannte Hr. Bernhard Dürer in Tremezzo am Comersee, der im Auftrage der landwirthschaftlichen Gesellschaft von Como unser diesjähriges Forstfest in Locarno besuchte, hat an dieselbe über seine Mission gedruckten Bericht erstattet und ein Exemplar davon auch dem ständigen Comité übermacht.

Des Ferneren beehrte Hr. Dürer unseren Verein mit einer Brochüre „Silvi-culture“ (Waldbau) betitelt. Er sagt darin, daß in Erwartung eines neuen Forstgesetzes für Italien und der Unterstützung Seitens der k. Regierung und der Provinzialräthe von einigen, allerdings wenigen Privaten und landwirthschaftlichen Vereinen anerkennenswerthe forstwirthschaftliche Leistungen zu notiren seien. Allgemeine Verbreitung könne jedoch dieser, für Italien so wichtige national-ökonomische Zweig erst dann finden, wenn ein zweckmäßiges Forstgesetz eingeführt und ein fachlich wissenschaftlich gebildetes Forstpersonal zum Vollzug desselben angestellt sein werde. Zur Heranbildung von Forstmännern sei die k. Forstlehranstalt Vallombrosa gegründet worden.

Dies genüge aber allein noch nicht, es müsse zugleich auch das Volk

durch leichtfaßlich geschriebene Blätter über den Nutzen und die Wichtigkeit des Forstwesens aufgeklärt werden. — Der landwirthschaftliche Verein von Como habe sich diesfalls vor einiger Zeit schon an das k. Ministerium für Ackerbau gewandt, um dasselbe zu veranlassen auf diesem Wege der Volksbildung Schritte zu thun, bisher aber noch keinen Bescheid erhalten.

Als nachahmungswerte Beispiele werden die forstlichen Culturen des Grafen Turati und des Markesen Trotti in Villa Albese und in Bellagio (am Comersee), ferner die sehr zahlreichen Forstkulturen auf dem Rücken der Central-Appenninen zwischen Camaldoli und la Falterona genannt, welche in den letzten dreißig Jahren vom Forstinspektor Siemoni ausgeführt wurden. Da sollen auch noch prächtige Hochwaldbestände als vereinzelte Reste der früher ausgedehnten Waldungen der Appenninen erhalten worden sein. Im Uebrigen seien die Appenninen waldentblößt, besonders die adriatische Seite derselben und in Folge dessen trocken und vegetationsarm. Dem entsprechend sei auch die dortige Bevölkerung arm und stehe auf einer höchst niedrigen Stufe der Cultur.

Die Forstlehranstalt Vallombrosa besitze musterhaft angelegte und besorgte Pflanzgärten.

Hr. Dürer läßt hierauf eine kurze Instruktion folgen zum Sammeln und Aufbewahren verschiedener forstlicher Samenarten und zur Aussaat derselben, ferner einige Worte über das Verhalten dieser Holzarten zu Boden und Klima. Zum Schluß wird dasjenige, was in Italien zur Hebung des Forstwesens zunächst gethan werden sollte, in folgende Sätze zusammengefaßt:

Die Regierung soll

- 1) das Culturwesen und die Wiederbewaldung leiten und unterstützen,
- 2) für Belehrung über die große Wichtigkeit der Waldungen und der Aufforstungen sorgen,
- 3) Prämien für die besten Pflanzgärten und die ausgedehntesten Culturen aussetzen,
- 4) gute Forstgesetze und Reglemente erlassen und die Handhabung derselben streng überwachen,
- 5) in jeder Provinz des Gebirges wenigstens einen Staatswald als Musterwald anlegen und pflegen lassen.

Möchte die italienische Regierung diese guten Räthe recht bald zum Beschlusse erheben und zur thatsächlichen Durchführung derselben schreiten.

Noch habe ich Hrn. Dürer öffentlich Dank zu erstatten für eine reiche Sendung von Früchten, zum Theil sehr seltener Holzarten, worunter ein am Comersee wachsender prachtvoller Zapfen von *Pinus Sabiniana* und ein noch seltenerer vom Langensee, nämlich von der *Araucaria Brasiliensis*. Die Sendung wurde der forstlichen Sammlung am eidgen. Polytechnikum übermittelt und befindet sich gegenwärtig bei Hrn. Prof. Kramer zur Bestimmung.

Co a z.

Anzeigen.

Rohtannen-Pflanzen-Verkauf.

Es sind noch ungefähr 100,000 Rohtannen-Pflanzen aus der Saat-schule zu verkaufen, welche durch das Eisenbahn-Tracé Rupperswyl-Wohlen in unserm Lenzburg-Wald aufgehoben wird. Die Pflanzen sind nun drei Jahre alt und von 5 bis 15 Zoll Höhe. Die größeren Pflanzen eignen sich sehr gut zu Wald-Anpflanzungen, die kleineren nur zu Verschulungen. Die Abgabe geschieht durch Ausgraben der Saat-Reihen, große und kleine Pflanzen, wie selbe in den Reihen stehen, durcheinander gemischt. Das Tausend Pflanzen, Verpackung inbegriffen, kostet in Lenzburg angenommen, 5 Fr. — Gegen baar oder Nachnahme auf der Sendung. Anmeldungen nimmt entgegen und zwar für im Frühling 1874 dem Besteller zuzusenden.

Lenzburg, im März 1874.

Die Forstverwaltung der Gemeinde Lenzburg:
Walo von Geyerz.

Buchen- und Akazien - Pflanzen - Ankauf.

Die Forstverwaltung Möhlin sucht zu einer Frühlingskultur zirka 1000 Stück starke Buchen und zirka 3000 Stück Akazien (verschulte.)

Anmeldungen mit Preisangabe nimmt entgegen

Der Gemeindeförster:
L. Wirthlin.